

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 95 (2008)  
**Heft:** 12: Gut und günstig = Bon et bon marché = Good and cheap

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Nur Teilespekte dargestellt

Natürlich stellt die Präsentation eines so reichen Œuvres eine Herausforderung dar. In einer Beschränkung liegt die Chance einer thematischen Vertiefung, welche in diesem Falle auf Wohn- und Büromöbel gelegt wurde. Diese Setzung spiegelt die Funktion Nelsons als langjähriger Chef von Herman Miller und viel mehr noch den Sammlungsschwerpunkt von Vitra. Und damit sind auch die Grenzen der Ausstellung angetönt: Die Architektur ist kaum dargestellt, die Innenarchitektur überhaupt nicht. Mit Blick auf den gewählten Schwerpunkt ist das insofern bedauerlich, als die Verortung der Möbel im architektonischen Kontext als zentrales Thema in Nelsons Denk- und Arbeitsweise verpasst und der Designer auf

sein bekanntes Bild fixiert wird. Trotzdem, nicht nur Liebhabern des 50er und 60er Jahre-Designs wird viel geboten. In Anbetracht der Fülle an Designklassikern sollte man die Äusserung Nelsons, er sei mehr am Nutzen von Systemen für Menschen als an Dingen interessiert, kritisch hinterfragen. Seine variablen Entwurfsmethoden zwischen reinem Spiel und rationalem Systemdesign sind nicht nur historisch aufschlussreich, sondern könnten durchaus auch aktuelle Diskussionen zu Entwurfsstrategien und Autorschaft bereichern.

Claude Enderle

Die Ausstellung «George Nelson. Architekt, Autor, Designer, Lehren» im Vitra Design Museum in Weil am Rhein dauert noch bis 1. März 2009. Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Katalog.



Uhrenwand in der Ausstellung

**LICHTBLICK.**

Cupolux ist DER Spezialist für Lichtkuppeln. Wir bieten das komplette Spektrum zwischen Licht und Schatten – in jeder gewünschten Form.

**HELLE KÖPFE.**

**Cupolux AG**

Allmendstrasse 5, 8027 Zürich 2

Telefon 044 208 90 40, Telefax 044 208 90 41

[www.cupolux.ch](http://www.cupolux.ch), [info@cupolux.ch](mailto:info@cupolux.ch)

## Das Zentrum ins Dorf bringen

Schule, Mehrzwecksaal und Dorfplatz in La Rippe von NB.ARCH

Pläne und Projektdaten siehe werk-material

La Rippe ist eine ungewöhnliche Gemeinde für Schweizer Verhältnisse: Das kleine Dorf, sieben Kilometer westlich von Nyon landeinwärts gelegen, hat keine Kirche – und kein Zentrum. Stattdessen besteht der Kern der Ortschaft, die sich direkt unterhalb der grenznahen Jurakette an den Hang schmiegt, aus einer grossen grünen Wiese, genannt «Le Bruel». Ober- und unterhalb dieser Pferdeweide liegen die beiden Teile, die La Rippe ausmachen – und die sich seit alters nicht mögen. Die Rivalität zwischen oben und unten wurzelt in historischen Streitigkeiten, erzählen Dorflegenden; ob zwischen Ackerbauern und Viehzüchtern oder zwischen eingewanderten französischen Hugenotten und Romands, weiss so genau aber niemand mehr. Auf jeden Fall hat sie der kleinsten Gemeinde des Kantons Waadt bis dato einen Stempel aufgedrückt: in Form eines breiten Landstreifens, der die beiden Dorfteile trennt. Erst 2004 beschloss der Gemeinderat, dem inzwischen zur beliebten Pendlerheimat in der Agglomera-



Bild: Thomas Janscher

Mehrzweckhalle und Dorfplatz

tion von Genf mutierten 950-Seelen-Ort ein Zentrum zu verschaffen. Statt einer Kirche plante er dazu eine Schule mit anschliessendem Dorfplatz.

Diese soll La Rippe als Bildungs-Knotenpunkt in der Region «La Côte» verankern. Zuvor verfügte die Gemeinde bloss über zwei Primarklassen. Das neue Schulgebäude beherbergt nun sechs Unter- und zwei Grundstufenklassen und gehört zum Schulnetz Elisabeth-de-Portes, das insgesamt elf Schulhäuser umfasst. Dazu stellen NB.ARCH Sarah Nedir, Luc Bovard und Yves Macherel aus Lausanne ein Turnhallengebäude, das zugleich öffentliche Bedürfnisse nach einem Mehrzwecksaal für Sport- und Vereinsleben erfüllt und zusätzlich ein grosses Foyer, das auch als Schulkantine dient, sowie die Wohnung des Hauswarts aufnimmt.

### Einbindung

Ausschlaggebend für den Sieg von NB.ARCH im Wettbewerb, den die Behörden im Herbst 2004 ausschrieben, war die geschickte städtebauliche Positionierung ihres Projekts auf dem rund 20 000 m<sup>2</sup> grossen, sanft abfallenden Terrain. Die Architekten teilen das Raumprogramm in zwei ähnlich proportionierte, je zweigeschossige Volumina mit schwach geneigten Giebdächern. Diese platzieren sie hangparallel leicht versetzt, den Höhenlinien folgend, so hintereinander, dass sie sich mit ihren Hauptfronten dem unteren Dorfteil und dem historischen Uhrturm zuwenden. Zugleich bewahren die beiden Neubauten einen respektvollen Abstand zum Turm, der als Referenzpunkt für das ganze Dorf dient. Damit ent-



**BALTENSPERGER**  
Raumgestaltung

Schreinerei **BALTENSPERGER AG**  
Küchen Zürichstrasse 1  
Ladenbau CH-8180 Bülach  
Parkett Tel. 044 872 52 72  
Möbel Fax 044 872 52 82  
Innenausbau [info@baltensperger-ag.ch](mailto:info@baltensperger-ag.ch)  
Innenarchitektur [www.baltensperger-ag.ch](http://www.baltensperger-ag.ch)